



Paddeln auf dem Stauteich I: Heinz Flottmann (vorn), Harry, Jochen und Nina Baumhöfner zeigen, dass das idyllische Lutter-Gewässer durchaus bootstauglich ist. Am Samstag können auch die Besucher des Lutterfestes an der Walkenmühle ins Kanu steigen. FOTO: SARAH JONEK

Werbung für die offene Lutter

Verein hofft auf Bau 2017/2018 / Fest am Samstag / Acht Stelen auf Lutterpfad

VON JOACHIM UTHMANN

■ **Bielefeld.** Die offene Lutter ist für viele im Bielefelder Osten ein Traum. Der Verein „Pro Lutter“ arbeitet weiter an den Plänen, den verrohrten Fluss freizulegen. Untersuchungen laufen. Am Samstag, 23. August, wirbt der Verein beim Lutterfest am Stauteich I für das Projekt. Leiter Martin Enderle bleibt optimistisch, dass die Lutter 2017 zwischen Niederwall und Teutoburger Straße sowie ab 2018 bis zum Stauteich I oberirdisch fließt.

Am Waldhof schlängelt sie sich schon seit fast zehn Jahren durch den Grünzug. „Pro Lutter“ will dies auch auf dem 2,4 Kilometer langen Abschnitt der Ravensberger Straße, unter der die Lutter verrohrt verläuft und jetzt saniert wird, und dem Grünzug bis zum Stauteich I erreichen. Die Kosten werden auf rund vier Millionen Euro geschätzt und sollen durch Fördermittel und Stiftungsgelder gedeckt werden. Die Stadt zahlt nichts für den Bau.

Trotzdem ist Enderle zuversichtlich, dass die Finanzierung zu erreichen ist. Dafür sei aber das Gesamtprojekt erforderlich, um die Zuschüsse zu begründen. Und Bielefeld müsse sie noch beantragen und stehe dabei in Konkurrenz zu anderen. Ein Land und Stiftungen hielten das Lutterprojekt für förderungswürdig. Enderle: „Aber wir müssen uns anstrengen.“ Rückendeckung hat der Stadtrat gegeben, der das Projekt zuletzt 2013 begrüßt hat.

Ab hängt der Verein dabei auch von der Sanierung der verrohrten Lutter in der Ravensberger Straße, die die Stadt bis 2017/2018 umsetzen will. Denn der Hauptwasserstrom wird



Lutter in der Ravensberger Straße: Nach diesem Entwurf würde der Verein den Fluss oberirdisch fließen lassen. ENTWÜRFE: PRO LUTTER



Grünzug mit Lutter: Bis zum Stauteich I könnte der offengelegte Fluss optisch gut in die parkähnliche Grünverbindung eingefügt werden.

auch weiter unter der Erde fließen. Für die offene Lutter würde ein Teil des Wassers abgezweigt. Und am Stauteich I soll die Lutter vorbeigeführt werden, auch um die Verschlammlung dort zu stoppen.

Der Lutter-Grünzug mit den drei Stauteichen sei „ein Kleinod im Bielefelder Osten“, so Enderle, Franziska Schürig-Gora und Herbert Lötze von „Pro Lutter“, die das Fest vorbereiten. Sie werben dafür, die Gewässer „besser zu präsentieren“. Wie gut sie sich zum Beispiel fürs Kanufahren eignen, demonstrierten gestern Jochen, Nina und Harry Baumhöfner sowie der Bielefelder Kabarettist Heinz Flottmann, die sich schon auf das Lutterfest (s. Kasten) freuen, in Booten.

„Das große Potenzial der Stauteiche liegt größtenteils noch im Verborgenen“, meint auch der Verein „pro grün“. Er wird deshalb am Samstag den „Lutterpfad“ mit acht Stelen einweihen, auf denen Spannendes über die Lutter zu erfahren ist. Die ist seit 1900 verrohrt, weil es zu viel stank, denn die Abwässer aus Bleichen und Betrieben flossen mit der Lutter durch die Stadt. 1930 wurden die Stauteiche angelegt, weil es Überschwemmungen im Osten gegeben hatte.

Zur Eröffnung des Lutterpfads wird der Historiker Jürgen Birschendorf bei einem zweistündigen Spaziergang von der Kunsthalle aus (Treffpunkt um 13 Uhr) zum Stauteich I die bewegte Geschichte der Weser-Lutter erklären. Ursprünglich floss die Lutter nur nach Westen Richtung Ems. Weil der Bohnenbach aber die Abwässer der Stadt nicht schaffte, wurde ein Teil des Lutterwassers gen Osten gelenkt. 1452 erhielten die Bielefelder dazu die Erlaubnis.

Fluss-Bettgeflüster an der Lutter

■ Zu Kultur und Picknick am Lutter-Ufer lädt der Verein „Pro Lutter“ am Samstag, 23. August, rund um den Stauteich I ein. Auf dem dürfen Besucher ab 15 Uhr auch mit dem Kanu paddeln. Ein Verleiher von der Weser stellt Boote zur Verfügung. Daneben treten die

Clowns vom „Duo Agil“ auf, spielt Musiker Bulli Grundmann und gibt es Essen und Trinken. Fürs Picknick sollten Decken mitgebracht werden. Ab 18 Uhr unterhalten Heinz Flottmann und Thorsten Wadowski mit dem Kabarettprogramm „Fluss-Bettgeflüster“.